

Niederschrift

Marktgemeinderatsitzung am 07.06.2016

Die Arbeitsgruppen des Quartiersprojekts in Ottobeuren stellen ihre Arbeit dem Marktgemeinderat vor.

Bei fast vollständiger Anwesenheit des Marktgemeinderates wurde am 07. Juni 2016 über die Besetzung der hauptamtlichen Stelle im Quartiersmanagement, über die bisherigen Arbeitsergebnisse in den einzelnen Arbeitsgruppen und über die Möglichkeit, schon bald in Ottobeuren einen Begegnungsort für die ältere Bürgerschaft einrichten zu können, berichtet.

Anwesende Mitglieder der Arbeitsgruppen: Frau Kienle, Frau Görres, Herr Haller, Herr Bechteler, Frau Glodek, Herr Schmelcher, Frau Lübeck, Frau Schemann

- **Vorstellung der hauptamtlichen Quartiersmanagerin Isolde Stock**, die am 01.06.2016 ihr Büro im Rathaus bezogen hat und nun die Quartiersarbeit koordiniert und begleitet.
- **AG Leben und Wohnen in Ottobeuren**
Frau Kienle und Herr Bechteler berichten über die Ergebnisse der Bürgerbefragung im Mai 2015. In Arbeitsgruppen wurde daraufhin diese geäußerte Bedarfssituation in Ziele und notwendige neue Angebote wie u.a. einem Begegnungsort für die ältere Bürgerschaft weiterentwickelt. Zum Thema „Behindertengerechte Straßen und Plätze“ lädt Herr Bechteler Herrn BM Fries und den Marktgemeinderat ein, am 07.07., 17 Uhr, an einer Ortsbegehung teilzunehmen. Die Anzahl der Teilnehmer an der Begehung soll aber begrenzt bleiben (8 Personen).
- **AG Mobilität und Ehrenamt**
Herr Haller informiert über die Zusammenlegung der naheliegenden Bereiche „Mobilität“ und „Ehrenamt“ zu einer Arbeitsgruppe und über die ersten Fortschritte, Informationen zu sammeln. Die Gemeinden Wolfertschwenden und Babenhausen sind in der seniorenpolitischen Gemeindegemeinschaft schon ein, zwei Schritte weiter und bieten durchaus interessante Anschauungsmodelle. Vor allem weil die zwei Gemeinden ganz unterschiedliche Wege erfolgreich gehen. Zum einen in Form einer offenen Nachbarschaftshilfe (Wolfertschwenden) und zum anderen durch eine Vereinsgründung (Babenhausen). Bei beiden ist eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden vorhanden. Mitglieder der AG haben sich mit einem Besuch beider Gemeinden vor Ort informiert. Durch die zwei in letzter Zeit angesiedelten Transportmöglichkeiten, „Bull-Shuttle“ und „Ruftaxi Allgäu-land“ hat sich die Situation bei der individuellen Mobilität etwas entspannt. Herr Haller führte Gespräche mit beiden Unternehmen. Das Problem „Kosten“ erfordert aber weitere Alternativen. Als Sprecher der Steuerungsgruppe stellte Herr Haller auch das ausgearbeitete Organigramm vor und wies auf die erforderliche Unterstützung durch die MG hin.
- **AG Begegnungsort**
Frau Lübeck berichtet von den grundsätzlichen Überlegungen der AG zum Thema „Konzeption Begegnungsort“ und die möglichen Finanzierungswege sowie der Suche nach einer passenden Immobilie im Kerngebiet Ottobeurens. Seit November 2015 fanden daher zahlreiche Sitzungen der AG und mehrere Hausbesichtigungen statt. Als möglicher Begegnungsort standen zuerst das Högg-Areal am Marktplatz und die „Traube“ in der Alexanderstraße zu Debatte. Im Februar wurde die Rupertus-Apotheke in der Bahnhofstraße als weitere mögliche Immobilie von Frau Lübeck angeboten. Nach Klärung der genaueren Umstände werden die Räumlichkeiten der Rupertus-Apotheke als möglicher Begegnungsort von den Mitgliedern der AG als beste Option eingeschätzt. Es sprechen sowohl die verminderten Kosten bis 01.01.2018 durch die Mietfreiheit als auch die Räumlichkeiten selbst und die zentrale Lage. Frau Lübeck erklärt anschließend dem Marktgemeinderat, dass sie die Räume ihrer Apotheke ab Herbst 2016 bis einschließlich 12/2018 mietfrei für den geplanten Begegnungsort zur Verfügung stellen will. Die AG hat in der letzten Sitzung am 31.05. eine Kostenaufstellung erarbeitet, nach der für den Zeitraum bis 12/2017 die Nebenkosten / Versicherung (monatl. 300 €), Renovierungskosten (10.000€) und Möblierung (6.000 €) anfallen. Das würde auf zwei Jahre umgerechnet eine monatliche Belastung von ca. 1.000 € bedeuten.

Hier wurde seitens der AG Begegnungsort nochmals die notwendige finanzielle Unterstützung durch die Marktgemeinde hervorgehoben.

Die Beiträge der Arbeitsgruppen wurden von den Anwesenden des Marktgemeinderats interessiert aufgenommen und mit positiven Rückmeldungen und sachlichen Einschätzungen bedacht. Herr BM German Fries bestätigt die grundsätzliche Unterstützung durch die Marktgemeinde. Diese Unterstützung kann aber nicht die volle Finanzierung bedeuten und es müssen Alternativen erarbeitet werden.

09.06.2016

Isolde Stock

Quartiersmanagerin für die Marktgemeinde Ottobeuren